

Richtung wirtschaftlicher und ökologischer Nachhaltigkeit modernisiert worden.

#### **Mehr als 300 Millionen Euro investiert**

„Seit 2008 wurden durch öffentliche Unterstützung private und öffentliche Tourismusinvestitionen in Höhe von mehr als 300 Millionen Euro ausgelöst“, rechnete Pfister vor. Aufgrund des 2008 gestarteten Impulsprogramms konnte die gewerbliche Tourismusförderung

spürbar verbessert werden. Bis Ende 2010 wurden 397 Darlehen an Hotellerie und Gastronomie mit einem Volumen von rund 125 Millionen Euro ausgereicht.

#### **Impulsprogramm sehr erfolgreich**

Damit wurden nach Angaben Pfisters Investitionen in Höhe von rund 213 Millionen Euro angestoßen. Weiterhin konnten 2008 und 2009 das Sonderprogramm „Sanfter Tourismus“ und 2009 und 2010

aus Mitteln des Konjunkturprogramms des Bundes das Sonderprogramm „Nachhaltige Tourismusinfrastruktur“ aufgelegt werden. Beide Programme im Gesamtvolumen von 22 Millionen Euro haben Infrastrukturinvestitionen in einer Gesamthöhe von 63 Millionen Euro ausgelöst. In der allgemeinen Tourismusinfrastrukturförderung wurden seit 2008 mit Zuschüssen von rund 13 Millionen Euro Investitionen in Höhe von 43 Millionen Euro angestoßen.

## **WIRTE FORDERN WEITERE ENTLASTUNG**

**Die vor einem Jahr erfolgte Absenkung des Mehrwertsteuersatzes für Hotelleistungen von 19 auf sieben Prozent hat laut dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) einen Investitionsschub in der Hotellerie ausgelöst: In Baden-Württemberg wurde im vergangenen Jahr im Hotelbereich mit 238 Millionen Euro doppelt so viel, wie in anderen Jahren investiert, so DEHOGA-Kreisvorsitzender Hermann Pfau beim Neujahrsempfang des Kreisverbandes in Tiengen. Dies sei auch im Kreis Waldshut spürbar. Als Beispiele nannte er unter anderem 1,2 Millionen Euro Investition des Tiengener Hotels Bercher in den Wellnessbereich und 1,5 Millionen Euro, die der „Wilder Mann“**

**in Eggingen in einen Hotelanbau investierte.**

Die Politik forderte Pfau auf, jetzt auch den zweiten Schritt zu tun, und auch den Mehrwertsteuersatz auf Speisen und Getränke auf sieben Prozent zu senken. Dies sei nicht nur wegen der Wettbewerbsfähigkeit in der Grenzlage zur Schweiz, wo die Gastronomie mit acht Prozent besteuert werde, notwendig, sondern auch der Gleichheit wegen mit den Imbiss- und Take-away-Betrieben im Inland, die nur sieben Prozent zahlen. Mit diesem Anliegen wandte sich Pfau direkt an die anwesenden Landtagskandidaten Felix Schreiner und Klaus Denzinger. An die Politik aber auch an die Verwaltungen gerichtet, beim Empfang unter anderem

vertreten durch den Ersten Landesbeamten Jörg Gantzer und durch Bürgermeister Manfred Beck, war Pfaus zweites Anliegen: auf die geplante Einführung eines „Hygiene-Smileys“ zu verzichten. Für die DEHOGA-Betriebe sei Hygiene ebenso eine Selbstverständlichkeit wie Verbraucherschutz, so Pfau. Die amtlichen Kontrollen seien so, wie sie praktiziert werden, in Ordnung.

Im Ausbildungsbereich wünschte sich Pfau eine finanzielle Gleichbehandlung der dualen Ausbildung im Gastrobereich mit der Hochschulausbildung: Es könne nicht sein, dass das Bafög erhöht werde, gleichzeitig aber die Ausbildungskosten in der als Internat geführten Landesberufsschule für die Gastronomie stiegen.



*Klare Ansage gab es beim Neujahrsempfang in Waldshut: v.l. Alexander Hangleiter DEHOGA Freiburg, FDP-MDL-Kandidat Klaus Denzinger, stellv. Kreisvors. Thomas Zimmermann, Kreisvors. Herrmann Pfau, CDU-MDL-Kandidat Felix Schreiner.*